

# Sorge für Kinder, die sterben müssen

*Über den Autor / Herausgeber*

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Situation von Familien mit lebensverkürzt erkrankten Kindern durch Kinder- und Jugendhospizarbeit deutlich verbessert. Kinderhospize, SAPV-Teams und weitere Angebote sind das erfreuliche Ergebnis starker Initiativen. Sie alle sind erforderlich, um die Sorge für die betroffenen Familien zu bewältigen. Dieser Band thematisiert Chancen, aber auch Grenzen auf Seite der Beteiligten. Handlungsbedarfe werden benannt – sorgende Gemeinschaften sind hier bedeutsam.

„Und schließlich, der rote Faden dieser Dissertation erinnert daran, dass Kinder nicht nur Empfänger von Hilfe sind und sich nicht eignen als Objekte kolonialer Zuwendung oder paternalistischer Alimentierung. Kinder bleiben in aller Krankheit und im Sterben Subjekte des eigenen Lebens, die auf Mitsorge und Umsorge angewiesen sind.“